

Guy P. Marchai

# Sempach 1386

## Von den Anfängen des Territoriums Luzern

Beiträge zur Frühgeschichte  
des Kantons Luzern

Mit einer Studie von Waltraud Hörsch:  
Adel im Bannkreis Österreichs

Helbing & Lichtenhohn

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Regierungsrates des Kantons Luzern

Einleitung:

«Beiträge»? - Zur Fragestellung und zu ihrer formalen Lösung XIII

## **Teil I: Die österreichische Herrschaft gegen Ende des 14. Jahrhunderts**

<i>1. Kapitel: Einführung</i>	3
I. Die Oberr Lande enthalb des Arl	3
II. Zur Quellenlage der vorderösterreichischen Herrschaft	8
<i>2. Kapitel: Mittel und Wege des Herrschens</i>	15
I. Der beamtete Herrschafts Vertreter: Der Vogt von Rothenburg	16
1. Das Amt Rothenburg im Habsburger Urbar	16
2. Der Tätigkeitsbereich des Vogtes von Rothenburg	23
II. Das Lehenswesen	29
1. Die herzogliche Lehenspraxis im Amt Rothenburg	31
a) Lehen mit Rückkaufstecht	31
b) Das Lehens wesen und die Bürger von Luzern und Rothenburg	35
2. Der «Lehenshof» von 1361	39
3. Die Lehenspolitik Rudolfs IV.	46
4. Das habsburgische Lehensregister (1373/79)	49
5. Das österreichische Lehens wesen in den Vordem Landen: Ansätze ohne Kontinuität	55
III. Pfandwesen und Herrschaft	59
1. Das Pfand- und Lehenswesen der österreichischen Herrschaft im Vergleich	60
a) Das Pfandregister von 1379/80	61
b) Inhaltlicher Vergleich der Pfand- und Lehensregister	65

IX

2. Die Pfandschaftspolitik der österreichischen Herrschaft am Beispiel der Landvogtei Aargau	70
a) Umfang und Entwicklung der österreichischen Pfandschaftspolitik	70
b) Pfandschaftspolitik im Kräftespiel der Interessen	79
3. Regionale Auswirkungen der Pfandschaftspolitik (Rothenburg, Wolhusen und Sempach)	92
 3. Kapitel: Die Ausgestaltung der österreichischen Herrschaft gegen Ende des 14. Jahrhunderts	 99

## **Teil II: Sempach 1386 und der Wandel des Verhältnisses der Stadt zum Umland**

4. Kapitel: Die Auseinandersetzung um das Luzerner Burgrecht	109
I. Die sozial- und wirtschaftsräumliche Verflechtung der Stadt Luzern in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts	109
1. Die Herkunft der Luzerner Bürger	110
2. Die Güter des Heilig-Geist-Spitals	111
II. Das Ausburgerwesen	118
1. Luzerns «ingesessen burger» auf dem Land	123
2. Masseneinbürgerungen von Landleuten	132
a) Das Einzugsregister von 1392/93 (der sog. «Ergänzungsband» zum ältesten Bürgerbuch)	133
b) Die Masseneinbürgerung von 1385/86	140
3. Das Verhältnis von Burgrecht und Herrschaftsrecht	154
a) Burgrecht mit Vorbehalt herrschaftlicher Rechte	156
Der Reversbrief der Genossen von Ebikon und Rotsee	157
Burgrecht und Herrschaftsrecht	159
b) Burgrecht gegen die Herrschaft	162
Entlebuch und Wolhusen: Gewohnheit wider «nüwe vunde»	162
Sempach: Eine folgenschwere Verpfändung	166
Durch die Krise bedingte Burgrechte	176
4. Die Luzerner Ausburgerpolitik im Vergleich mit der Burgrechtspolitik der Reichsstädte Zürich und Bern	177
5. Gesamtwürdigung der Luzerner Ausburgerpolitik	182

<i>5. Kapitel: Von der Burgrechtsverleihung an Landleute zur Herrschaft über Land (1386-1395)</i>	187
I. Waffenstillstände und Friedensverträge	188
1. Der Weg zum Zwanzigjährigen Frieden: Unvereinbare Standpunkte	191
2. Der salomonische Kompromiß: Die Pfandlösung Rothenburgs	196
II. Die ersten Verwaltungsschritte Luzerns auf dem Land	202
1. Die Landsteuer von 1389	202
2. Der Einzug des Bürgergeldens von den Ausbürgern 1392/93	208
3. Die Einrichtung der Vogteien	213
4. Erste Abklärungen der Rechtsverhältnisse auf dem Land	219
5. Ein bedächtiger Pragmatismus	220
III. Luzerns Verhältnis zum Land, Sempach 1386 und der Zwanzigjährige Frieden von 1394	222

### **Teil III: Das Land unter luzernischer Obrigkeit**

<i>6. Kapitel: Luzerns Auseinandersetzung mit den Relikten der österreichischen Herrschaft: Sempach, Sursee und die Straßburger Steuer</i>	231
I. Das Rechnungsbüchlein des Hans Ulrich von Mülnheim (1419/20)	232
II. Erfolglose Bemühungen um eine Pfandlösung (1420-1430)	236
III. Bern und Luzern im Kampf um die Ablösebedingungen: Der Steuerboykott von 1455	238
IV. Luzerns Krieg gegen die Straßburger (1457-59)	240
V. Der Vergleich von 1461 und die Festlegung der Lösebedingung	247
VI. Die Pfandlösung (1462)	249
VII. Ein aufschlußreicher Epilog (1550)	252
<i>7. Kapitel: Luzerner Obrigkeit und alte Gewohnheiten</i>	257
I. Die Auseinandersetzung um das Steuernachjagerecht des Berghofs im Amt Rothenburg (14. Jahrhundert bis 1573)	257
1. Der Hof «am Berg»	258
2. Die Hintergründe des Nachjagerechts	261

a) Die Bewirtschaftungs- und Siedlungsform	261
b) Die demographische Entwicklung	265
c) Der Vermögensaspekt	269
d) Zusammenfassung: Die Situation am Berg	275
3. Die Luzerner Obrigkeit und das Nachjagerecht des Berghofs	276
a) Das Nachjagerecht als Mittel zur Einflußnahme in fremden Herrschaften	276
b) Das Nachjagerecht und die gesetzte Steuer	278
c) Luzern und die alte Gewohnheit des Berghofs	281
d) Die Aufhebung der alten Gewohnheit durch Luzern (1573)	285
<i>8. Kapitel: Die Friedenswahrung und ihr Lohn</i>	291
I. Die Durchsetzung der Gerichtsbarkeit im Amt Rothenburg	292
II. Der finanzielle Aspekt der Gerichtsbarkeit	297
<i>9. Kapitel: Die Realisierung der Herrschaft durch Luzern</i>	303
Nachwort	307
<i>Dank</i>	314
Anmerkungen	316
<b>Anhang</b>	
Waltraud Hörsch: Adel im Bannkreis Österreichs: Strukturen der Herrschaftsnähe im Raum Aargau-Luzern	353
Quellenedition	404
Bildkommentar	419
a) Farbtafeln	419
b) Bildlegenden und Transkriptionen	421
Literaturangaben und gedruckte Quellen	433
a) Siglen	433
b) Gedruckte Quellen	434
c) Literatur	434
Personen- und Ortsnamenregister	440